



Statistischer Bericht

Förderung nach dem Stipendienprogramm- Gesetz (Deutschlandstipendium) im Freistaat Sachsen

2024

K IX 3 - j/24

Zeichenerklärung

- Genau Null oder ggf. zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung auf Null geändert
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p Vorläufige Zahl
- r Berichtigte Zahl
- s Geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Werte zurückzuführen sind.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Copyright: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2025
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

[Titel](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen](#)

Tabellen

- [1. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Hochschularten, Hochschulen und Auswertungsgeschlecht](#)
- [2. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Fächergruppen und Auswertungsgeschlecht](#)
- [3. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach der Anzahl der Fördermonate, Auswertungsgeschlecht sowie nach Bezug von BAföG-Leistungen](#)
- [4. Deutsche und ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Fächergruppen und Auswertungsgeschlecht](#)
- [5. Deutsche und ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Prüfungsgruppen und Auswertungsgeschlecht](#)
- [6. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach ausgewählten Herkunftsländern und Hochschularten](#)
- [7. Mittelgeber und Gesamtsumme der an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Hochschularten und Hochschulen](#)
- [8. Gesamtsumme der weitergegebenen Mittel nach der Rechtsform der Mittelgeber](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bildung/deutschlandstipendium.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 16.04.2018

Zusätzliche Erläuterungen

Statistikerläuterungen und Rechtsgrundlagen finden Sie unter:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/hochschulen.html>

Definitionen finden Sie unter:

<https://www.statistik.sachsen.de/html/glossar-bildung.html>

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Erhebung der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie der privaten Mittelgeber nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (Deutschlandstipendium) dargestellt.

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2024.

Die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Hochschulen.

Auskunftspflichtig sind die Hochschulen, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz relevanten Daten bereitgestellt werden.

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Stipendiaten nach Hochschulen, Fächergruppen, Studienfächern und angestrebten Abschlüssen, sowie die Anzahl der Fördermonate.

Ebenfalls ausgewiesen sind die Mittelgeber nach der Rechtsform und die Höhe der gebundenen und ungebundenen Mittel, die durch die Mittelgeber im Berichtsjahr bereitgestellt wurden.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Stipendienprogramm-Gesetz (StipG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 Abs. 1 StipG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 13 Abs. 4 StipG sind die Hochschulen auskunftspflichtig.

Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 mit 300 Euro monatlich Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt.

Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das einkommensunabhängige Fördergeld von monatlich 300 Euro (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Stipendiatinnen und Stipendiaten sind die nach dem nationalen Stipendienprogramm (Deutschlandstipendium) in einem Berichtsjahr geförderten Studierenden.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben.

Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel

Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel sind die von privaten Mittelgebern eingeworbenen und im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel.

Die Bundesmittel, mit denen die von privaten Mittelgebern eingeworbenen Mittel aufgestockt werden, sind in der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz nicht ausgewiesen.

1. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Hochschularten, Hochschulen und Auswertungsgeschlecht

Berichtsjahre 2015 bis 2024

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten	Stipendiatinnen
Universitäten	Universität Leipzig	2015	139	56	83
Universitäten	Universität Leipzig	2016	147	63	84
Universitäten	Universität Leipzig	2017	151	55	96
Universitäten	Universität Leipzig	2018	139	49	90
Universitäten	Universität Leipzig	2019	154	50	104
Universitäten	Universität Leipzig	2020	180	62	118
Universitäten	Universität Leipzig	2021	191	73	118
Universitäten	Universität Leipzig	2022	210	78	132
Universitäten	Universität Leipzig	2023	212	73	139
Universitäten	Universität Leipzig	2024	219	76	143
Universitäten	Technische Universität Dresden	2015	516	256	260
Universitäten	Technische Universität Dresden	2016	469	217	252
Universitäten	Technische Universität Dresden	2017	422	204	218
Universitäten	Technische Universität Dresden	2018	384	195	189
Universitäten	Technische Universität Dresden	2019	412	204	208
Universitäten	Technische Universität Dresden	2020	449	201	248
Universitäten	Technische Universität Dresden	2021	491	225	266
Universitäten	Technische Universität Dresden	2022	524	259	265
Universitäten	Technische Universität Dresden	2023	559	309	250
Universitäten	Technische Universität Dresden	2024	600	347	253
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2015	90	57	33
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2016	98	56	42
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2017	131	73	58
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2018	151	81	70
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2019	155	87	68
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2020	152	82	70
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2021	153	83	70
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2022	155	87	68
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2023	149	80	69
Universitäten	Technische Universität Chemnitz	2024	124	69	55
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2015	149	87	62
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2016	141	81	60
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2017	126	62	64
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2018	129	70	59
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2019	131	68	63
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2020	130	60	70
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2021	121	56	65
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2022	109	56	53
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2023	118	64	54
Universitäten	Technische Universität Bergakademie Freiberg	2024	126	74	52
Universitäten	HHL Leipzig	2015	12	8	4
Universitäten	HHL Leipzig	2016	17	12	5
Universitäten	HHL Leipzig	2017	16	10	6
Universitäten	HHL Leipzig	2018	14	10	4
Universitäten	HHL Leipzig	2019	15	11	4
Universitäten	HHL Leipzig	2020	12	8	4
Universitäten	HHL Leipzig	2021	12	5	7
Universitäten	HHL Leipzig	2022	17	12	5
Universitäten	HHL Leipzig	2023	14	12	2
Universitäten	HHL Leipzig	2024	11	6	5
Universitäten	DIU Dresden International University	2015	5	1	4
Universitäten	DIU Dresden International University	2016	8	1	7
Universitäten	DIU Dresden International University	2017	9	3	6
Universitäten	DIU Dresden International University	2018	16	7	9
Universitäten	DIU Dresden International University	2019	15	6	9
Universitäten	DIU Dresden International University	2020	15	5	10
Universitäten	DIU Dresden International University	2021	14	4	10
Universitäten	DIU Dresden International University	2022	22	8	14
Universitäten	DIU Dresden International University	2023	14	4	10
Universitäten	DIU Dresden International University	2024	17	8	9
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2015	911	465	446
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2016	880	430	450
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2017	855	407	448

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten	Stipendiatinnen
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2018	833	412	421
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2019	882	426	456
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2020	938	418	520
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2021	982	446	536
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2022	1.037	500	537
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2023	1.066	542	524
Universitäten zusammen	Universitäten zusammen	2024	1.097	580	517
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2015	12	2	10
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2016	16	3	13
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2017	19	7	12
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2018	18	4	14
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2019	18	4	14
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2020	19	4	15
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2021	19	-	19
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2022	19	2	17
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2023	20	6	14
Kunsthochschulen	Hochschule für Bildende Künste Dresden	2024	22	8	14
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2015	27	12	15
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2016	25	10	15
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2017	27	11	16
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2018	34	17	17
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2019	21	11	10
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2020	26	7	19
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2021	49	16	33
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2022	50	24	26
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2023	54	25	29
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2024	66	27	39
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2015	14	8	6
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2016	15	9	6
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2017	15	8	7
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2018	18	8	10
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2019	15	8	7
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2020	14	8	6
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2021	18	7	11
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2022	25	10	15
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2023	28	14	14
Kunsthochschulen	Hochschule für Musik Dresden	2024	28	14	14
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2015	6	3	3
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2016	6	3	3
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2017	6	2	4
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2018	4	2	2
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2019	5	2	3
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2020	6	2	4
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2021	6	5	1
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2022	6	5	1
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2023	7	4	3
Kunsthochschulen	Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2024	7	3	4
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2015	1	1	-
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2016	1	1	-
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2017	2	1	1
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2018	2	1	1
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2019	2	1	1
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2020	2	-	2
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2021	2	-	2
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2022	2	1	1
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2023	2	2	-
Kunsthochschulen	Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2024	2	2	-
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2015	60	26	34
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2016	63	26	37
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2017	69	29	40
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2018	76	32	44
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2019	61	26	35
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2020	67	21	46
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2021	94	28	66
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2022	102	42	60
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2023	111	51	60
Kunsthochschulen zusammen	Kunsthochschulen zusammen	2024	125	54	71

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten	Stipendiatinnen
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2015	70	53	17
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2016	75	57	18
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2017	89	61	28
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2018	89	63	26
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2019	82	60	22
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2020	70	52	18
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2021	67	46	21
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2022	69	49	20
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2023	79	55	24
Fachhochschulen	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2024	94	70	24
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2015	91	53	38
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2016	87	55	32
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2017	95	64	31
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2018	111	60	51
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2019	125	62	63
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2020	122	59	63
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2021	125	69	56
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2022	116	64	52
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2023	117	69	48
Fachhochschulen	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2024	102	61	41
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2015	60	37	23
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2016	56	33	23
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2017	52	26	26
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2018	60	33	27
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2019	62	38	24
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2020	57	32	25
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2021	70	43	27
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2022	87	53	34
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2023	84	53	31
Fachhochschulen	Hochschule Mittweida	2024	91	49	42
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2015	22	13	9
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2016	23	13	10
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2017	27	16	11
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2018	29	16	13
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2019	31	17	14
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2020	31	14	17
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2021	30	13	17
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2022	29	14	15
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2023	28	12	16
Fachhochschulen	Hochschule Zittau/Görlitz	2024	33	15	18
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2015	72	30	42
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2016	70	33	37
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2017	70	30	40
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2018	69	36	33
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2019	56	26	30
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2020	49	22	27
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2021	41	22	19
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2022	54	25	29
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2023	46	18	28
Fachhochschulen	Westfälische Hochschule Zwickau	2024	49	23	26
Fachhochschulen	Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2015	6	6	-
Fachhochschulen	Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2016	5	4	1
Fachhochschulen	Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2017	2	1	1
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Dresden	2020	1	-	1
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2015	1	-	1
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2016	2	-	2
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2017	2	-	2
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2018	1	-	1
Fachhochschulen	Evangelische Hochschule Moritzburg ¹⁾	2019	1	-	1
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2015	2	-	2
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2016	5	1	4
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2017	13	3	10
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2018	20	5	15
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2019	54	9	45

Hochschulart	Hochschule	Berichtsjahr	Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten	Stipendiatinnen
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2020	51	7	44
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2021	48	10	38
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2022	39	10	29
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2023	36	10	26
Fachhochschulen	Fachhochschule Dresden - Private FH	2024	47	10	37
Fachhochschulen	SRH Hochschule Berlin in Dresden	2022	2	-	2
Fachhochschulen	SRH Hochschule Berlin in Dresden	2023	3	-	3
Fachhochschulen	SRH Hochschule Berlin in Dresden	2024	1	-	1
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Dresden	2022	5	1	4
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Dresden	2023	7	1	6
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Dresden	2024	11	1	10
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Leipzig	2022	2	-	2
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Leipzig	2023	8	1	7
Fachhochschulen	IU Internationale Hochschule Erfurt in Leipzig	2024	9	1	8
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2015	324	192	132
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2016	323	196	127
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2017	350	201	149
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2018	379	213	166
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2019	411	212	199
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2020	381	186	195
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2021	381	203	178
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2022	403	216	187
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2023	408	219	189
Fachhochschulen zusammen	Fachhochschulen zusammen	2024	437	230	207
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2015	1.295	683	612
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2016	1.266	652	614
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2017	1.274	637	637
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2018	1.288	657	631
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2019	1.354	664	690
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2020	1.386	625	761
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2021	1.457	677	780
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2022	1.542	758	784
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2023	1.585	812	773
Hochschulen Insgesamt	Hochschulen Insgesamt	2024	1.659	864	795

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

1) Ab dem 01.09.2020 in die Evangelische Hochschule Dresden eingegliedert.

[Zeichenerklärung](#)

2. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Fächergruppen und Auswertungsgeschlecht

Berichtsjahr 2024

Fächergruppe	Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten	Stipendiatinnen
Geisteswissenschaften	56	17	39
Sport	4	1	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	316	106	210
Mathematik, Naturwissenschaften	210	89	121
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	80	27	53
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	46	7	39
Ingenieurwissenschaften	797	556	241
Kunst, Kunstwissenschaft	150	61	89
Insgesamt	1.659	864	795

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

[Zeichenerklärung](#)

3. Stipendiatinnen und Stipendiaten nach der Anzahl der Fördermonate, Auswertungsgeschlecht sowie nach Bezug von BAföG-Leistungen

Berichtsjahr 2024

Anzahl der Fördermonate	Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten	Stipendiatinnen	Darunter BAföG- Leistungen bezogen insgesamt	Darunter BAföG- Leistungen bezogen männlich	Darunter BAföG- Leistungen bezogen weiblich
1 Monat	4	2	2	1	-	1
2 Monate	25	12	13	2	1	1
3 Monate	493	269	224	104	46	58
4 Monate	155	83	72	22	12	10
5 Monate	9	5	4	-	-	-
6 Monate	42	19	23	8	6	2
7 Monate	14	6	8	1	-	1
8 Monate	143	74	69	31	16	15
9 Monate	411	217	194	106	54	52
10 Monate	20	6	14	2	-	2
11 Monate	3	3	-	-	-	-
12 Monate	340	168	172	66	37	29
Insgesamt	1.659	864	795	343	172	171

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

[Zeichenerklärung](#)

4. Deutsche und ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Fächergruppen und Auswertungsgeschlecht

Berichtsjahr 2024

Fächergruppe	Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten	Stipendiatinnen	Deutsche Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Deutsche Stipendiaten	Deutsche Stipendiatinnen	Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Ausländische Stipendiaten	Ausländische Stipendiatinnen
Geisteswissenschaften	49	15	34	42	11	31	7	4	3
Sport	4	1	3	3	-	3	1	1	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	198	80	118	169	69	100	29	11	18
Mathematik, Naturwissenschaften	188	81	107	159	68	91	29	13	16
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	74	26	48	59	19	40	15	7	8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	44	6	38	43	6	37	1	-	1
Ingenieurwissenschaften	532	371	161	417	292	125	115	79	36
Kunst, Kunstwissenschaft	8	-	8	6	-	6	2	-	2
Universitäten zusammen	1.097	580	517	898	465	433	199	115	84
Kunst, Kunstwissenschaft	125	54	71	76	35	41	49	19	30
Kunsthochschulen zusammen	125	54	71	76	35	41	49	19	30
Geisteswissenschaften	7	2	5	5	2	3	2	-	2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	118	26	92	110	22	88	8	4	4
Mathematik, Naturwissenschaften	22	8	14	15	4	11	7	4	3
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6	1	5	6	1	5	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	265	185	80	242	169	73	23	16	7
Kunst, Kunstwissenschaft	17	7	10	16	7	9	1	-	1
Fachhochschulen zusammen	437	230	207	396	206	190	41	24	17
Geisteswissenschaften	56	17	39	47	13	34	9	4	5
Sport	4	1	3	3	-	3	1	1	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	316	106	210	279	91	188	37	15	22
Mathematik, Naturwissenschaften	210	89	121	174	72	102	36	17	19
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	80	27	53	65	20	45	15	7	8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	46	7	39	45	7	38	1	-	1
Ingenieurwissenschaften	797	556	241	659	461	198	138	95	43
Kunst, Kunstwissenschaft	150	61	89	98	42	56	52	19	33
Hochschulen insgesamt	1.659	864	795	1.370	706	664	289	158	131

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

[Zeichenerklärung](#)

5. Deutsche und ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Prüfungsgruppen und Auswertungsgeschlecht

Berichtsjahr 2024

Prüfungsgruppe	Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Stipendiaten	Stipendiatinnen	Deutsche Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Deutsche Stipendiaten	Deutsche Stipendiatinnen	Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Ausländische Stipendiaten	Ausländische Stipendiatinnen
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	1.038	567	471	842	454	388	196	113	83
darunter Bachelor an Universitäten	223	123	100	173	94	79	50	29	21
darunter Master an Universitäten	328	161	167	217	96	121	111	65	46
Lehramtsprüfungen	61	15	46	58	13	45	3	2	1
Künstlerischer Abschluss	122	52	70	73	33	40	49	19	30
darunter Bachelor an Kunsthochschulen	31	19	12	21	13	8	10	6	4
darunter Master an Kunsthochschulen	41	15	26	21	9	12	20	6	14
Fachhochschulabschluss	436	229	207	395	205	190	41	24	17
darunter Bachelor an Fachhochschulen	257	108	149	228	91	137	29	17	12
darunter Master an Fachhochschulen	118	77	41	108	71	37	10	6	4
Sonstiger Abschluss	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Insgesamt	1.659	864	795	1.370	706	664	289	158	131

Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

[Zeichenerklärung](#)

6. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten nach ausgewählten Herkunftsländern und Hochschularten

Berichtsjahr 2024

Herkunftsland	Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten insgesamt	Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten an Universitäten	Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten an Kunsthochschulen	Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten an Fachhochschulen
Europa zusammen	111	75	22	14
darunter				
Albanien	5	5	-	-
Belarus	2	2	-	-
Bulgarien	4	3	1	-
Estland	2	2	-	-
Frankreich	3	-	3	-
Italien	5	3	1	1
Lettland	2	2	-	-
Litauen	2	2	-	-
Österreich	3	1	1	1
Polen	19	16	1	2
Rumänien	3	2	1	-
Russische Föderation	11	5	4	2
Slowakei	3	2	-	1
Spanien	6	1	5	-
Tschechien	5	4	-	1
Türkei	2	2	-	-
Ukraine	23	19	-	4
Ungarn	2	-	1	1
Vereinigtes Königreich	3	1	2	-
Afrika zusammen	17	14	-	3
darunter				
Ägypten	6	6	-	-
Ghana	2	1	-	1
Kenia	2	1	-	1
Nigeria	2	2	-	-
Amerika zusammen	28	17	7	4
darunter				
Bolivien	2	2	-	-
Brasilien	3	1	1	1
Chile	4	1	3	-
Kolumbien	2	2	-	-
Mexiko	8	5	1	2
Peru	2	1	-	1
Vereinigte Staaten	5	3	2	-
Asien zusammen	131	93	18	20
darunter				
Bangladesch	9	9	-	-
China	12	5	3	4
Georgien	3	3	-	-
Indien	33	27	-	6
Iran, Islamische Republik	13	12	-	1
Japan	4	1	3	-
Kasachstan	6	4	-	2
Korea, Republik	8	-	8	-
Libanon	2	1	-	1
Nepal	7	6	-	1
Pakistan	7	6	-	1
Sri Lanka	2	2	-	-
Syrien, Arabische Republik	7	5	-	2
Taiwan	2	-	2	-
Usbekistan	5	4	1	-
Vietnam	3	3	-	-
Australien und Ozeanien	2	-	2	-
Australien	2	-	2	-
Insgesamt	289	199	49	41

7. Mittelgeber und Gesamtsumme der an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Hochschularten und Hochschulen

Berichtsjahr 2024

Hochschule	Anzahl der Mittelgeber insgesamt	Weitergegebene Mittel insgesamt in vollen EUR	Weitergegebene gebundene Mittel in vollen EUR	Weitergegebene ungebundene Mittel in vollen EUR
Universität Leipzig	108	248.850	39.600	209.250
Technische Universität Dresden	137	621.450	464.400	157.050
Technische Universität Chemnitz	41	128.250	73.350	54.900
Technische Universität Bergakademie Freiberg	34	139.800	80.100	59.700
HHL Leipzig	6	9.750	-	9.750
DIU Dresden International University	10	15.000	-	15.000
Universitäten zusammen	336	1.163.100	657.450	505.650
Hochschule für Bildende Künste Dresden	9	18.900	10.350	8.550
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	66	56.400	56.400	-
Hochschule für Musik Dresden	4	29.700	-	29.700
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	3	6.450	6.450	-
Hochschule für Kirchenmusik Dresden	10	1.800	1.800	-
Kunsthochschulen zusammen	92	113.250	75.000	38.250
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	48	103.800	90.000	13.800
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	52	114.450	114.450	-
Hochschule Mittweida	47	95.100	74.100	21.000
Hochschule Zittau/Görlitz	33	28.200	19.800	8.400
Westfälische Hochschule Zwickau	21	55.800	37.800	18.000
Fachhochschule Dresden - Private FH	47	51.300	51.300	-
SRH Hochschule Berlin in Dresden	1	1.800	-	1.800
IU Internationale Hochschule Erfurt in Dresden	1	13.950	13.950	-
IU Internationale Hochschule Erfurt in Leipzig	1	14.850	14.850	-
Fachhochschulen zusammen	251	479.250	416.250	63.000
Hochschulen insgesamt	679	1.755.600	1.148.700	606.900

[Zeichenerklärung](#)

8. Gesamtsumme der weitergegebenen Mittel nach der Rechtsform der Mittelgeber

Berichtsjahr 2024

Rechtsform der Mittelgeber	Anzahl der Mittelgeber insgesamt	Weitergegebene Mittel insgesamt in vollen EUR	Weitergegebene gebundene Mittel in vollen EUR	Weitergegebene ungebundene Mittel in vollen EUR
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	40	88.950	42.000	46.950
Kapitalgesellschaft	290	701.700	573.150	128.550
Personengesellschaft	17	39.750	36.150	3.600
Privatperson und Einzelunternehmen	186	329.100	192.000	137.100
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	146	596.100	305.400	290.700
Hochschulen insgesamt	679	1.755.600	1.148.700	606.900
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	18	42.750	10.800	31.950
Kapitalgesellschaft	158	446.850	341.100	105.750
Personengesellschaft	10	27.000	23.400	3.600
Privatperson und Einzelunternehmen	89	200.250	74.700	125.550
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	61	446.250	207.450	238.800
Universitäten zusammen	336	1.163.100	657.450	505.650
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	4	6.600	6.600	-
Kapitalgesellschaft	4	4.800	4.800	-
Personengesellschaft	1	1.200	1.200	-
Privatperson und Einzelunternehmen	37	32.850	24.300	8.550
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	46	67.800	38.100	29.700
Kunsthochschulen zusammen	92	113.250	75.000	38.250
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	18	39.600	24.600	15.000
Kapitalgesellschaft	128	250.050	227.250	22.800
Personengesellschaft	6	11.550	11.550	-
Privatperson und Einzelunternehmen	60	96.000	93.000	3.000
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	39	82.050	59.850	22.200
Fachhochschulen zusammen	251	479.250	416.250	63.000

Zeichenerklärung

Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 16/04/2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Grundgesamtheit*: Stipendien zur Förderung begabter Studierender nach dem Stipendienprogrammgesetz.
- *Statistische Einheiten/Erhebungseinheiten*: Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie private Mittelgeber/Hochschulverwaltungen.
- *Räumliche Abdeckung*: Bundesgebiet, Bundesländer, Hochschulen.
- *Berichtszeitraum/Berichtszeitpunkt*: Kalenderjahr.
- *Periodizität*: Jährlich.
- *Rechtsgrundlagen*: Stipendienprogramm-Gesetz vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 957), das zuletzt durch Artikel 74 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) geändert worden ist.
- *Geheimhaltung*: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geheim gehalten.
- *Qualitätsmanagement*: Es existieren zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik*: Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und private Mittelgeber nach verschiedenen Erhebungsmerkmalen.
- *Nutzerbedarf*: Informationen zur Förderung begabter Studierender für Zwecke der Hochschul- und Finanzplanung in Bund und Ländern sowie an den Hochschulen selbst.
- *Nutzerkonsultation*: Von Seiten der Hauptnutzer gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen sowie Änderungen der Merkmalsausprägungen umsetzen.

3 Methodik

Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung*: Die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist eine Sekundärstatistik, basierend auf den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung*: Die Hochschulen greifen zum Erhebungsstichtag die für die Statistik zum Deutschlandstipendium erforderlichen Daten aus ihren Verwaltungsprogrammen ab und übersenden diese in elektronischer Form an das regional zuständige statistische Landesamt.
- *Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)*: Die statistischen Landesämter plausibilisieren die Datensätze ihrer Hochschulen und übersenden die plausibilisierten Datensätze an das Statistische Bundesamt
- *Beantwortungsaufwand*: Die Erhebung der Statistik belastet die Auskunftspflichtigen nur in geringem Umfang (Sekundärstatistik).

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 7

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Die Ergebnisse der Statistik sind grundsätzlich von hoher Aussagekraft.
- *Stichprobenbedingte Fehler*: keine (Vollerhebung).
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Die Qualität der Ergebnisse hängt von der Qualität und Aktualität der Datenlieferungen der Hochschulen ab.
- *Revisionen*: Revisionen der Ergebnisse werden nicht vorgenommen.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- *Aktualität*: Endgültige Bundesergebnisse werden im Mai des Folgejahres veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit*: Die Daten werden in der Regel pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 8

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Es gibt keine Einschränkungen wegen bundeseinheitlicher Erhebungsmethoden und -abläufe. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind räumlich vergleichbar.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Die Ergebnisse sind zeitlich vergleichbar.

7 Kohärenz

Seite 8

- *Statistikübergreifende Kohärenz*: siehe Input für andere Statistiken.
- *Statistikinterne Kohärenz*: ist gegeben.
- *Input für andere Statistiken*: Die Statistik ist methodisch eng mit der Studierenden- und Prüfungsstatistik verzahnt.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- *Verbreitungswege*: Pressemitteilungen, Fachserie, Genesis-Online, Statistisches Jahrbuch.
- *Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik*: keine.
- *Richtlinien der Verbreitung*: gemäß Veröffentlichungskalender.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 9

- Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Alle im Berichtsjahr geförderten Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie private Mittelgeber nach dem Stipendienprogrammgesetz.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Darstellungseinheiten sind Stipendiaten und Stipendiatinnen sowie private Mittelgeber nach dem Stipendienprogrammgesetz. Erhebungseinheiten sind alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen).

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesgebiet, Bundesländer, Hochschulen.

Detaillierte Länderergebnisse werden von den statistischen Landesämtern bereitgestellt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Die Statistik zum Deutschlandstipendium wird ab dem Berichtsjahr 2011 jährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Stipendienprogramm-Gesetz (StipG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 957), das durch Artikel 74 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 13 Abs. 2 StipG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 Abs. 1 StipG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 13 Abs. 4 StipG sind die Hochschulen auskunftspflichtig. Nach § 15 Absatz 7 Bundesstatistikgesetz haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse dürfen bezogen auf einzelne Hochschulen veröffentlicht werden. Tabellen dürfen für Planungszwecke an die für Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen Fall ausweisen. Ansonsten gelten die Geheimhaltungsvorschriften des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft der befragten oder betroffenen Person zugeordnet werden können. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Sofern erforderlich, werden in Veröffentlichungen zur Sicherstellung der Geheimhaltung einzelne Tabellenzellen gesperrt (Zellsperrverfahren).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung werden im Aufbereitungsprozess bundeseinheitliche Plausibilitätskontrollen durchgeführt. Zusätzlich führen die statistischen Ämter Qualitätskontrollen durch.

Um die einheitliche Anwendung der Konzepte sicherzustellen, stimmen sich die Verantwortlichen des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Landesämter in regelmäßigen Sitzungen (mindestens einmal jährlich) hinsichtlich der Plausibilitätskontrollen und des Vorgehens bei Antwortausfällen inhaltlich ab. Beratung dabei erhalten sie durch den Ausschuss für die Hochschulstatistik, in dem u.a. die Kultusministerien der Länder, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Vertreter der Hochschulen und des Wissenschaftsrates sowie wissenschaftliche Institutionen, die mit Fragen der Hochschulplanung betraut sind, Mitglied sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz aufgrund der vollständigen Erfassung der Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und der privaten Mittelgeber durch die Hochschulverwaltungen als präzise einzustufen. Die Qualität der Statistik hängt wesentlich von der Qualität (Vollständigkeit, Genauigkeit) der Datenlieferungen der Hochschulverwaltungen ab.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz gehören Angaben über Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen:

- Geschlecht;
- Staatsangehörigkeit;
- Art des angestrebten Abschlusses;
- Ausbildungsstätte nach Art und rechtlicher Stellung;
- Studienfachrichtung;
- Semesterzahl;
- Fachsemesterzahl;
- Zahl der Fördermonate;
- Bezug von Leistungen nach dem Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAföG);

über private Mittelgeber:

- Rechtsform;
- Angaben zur Bindung der bereitgestellten Mittel für bestimmte Studiengänge;
- Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz nutzt die folgenden Standardklassifikationen der amtlichen Statistik:

- Systematik der Studienfächer, Studienbereiche und Fächergruppen.
- Systematik der Prüfungs- und Abschlussprüfungen.
- Staats- und Gebietssystematik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen.

Zu den Universitäten zählen die Technischen Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen (außer Pädagogischen und Theologischen Hochschulen).

Pädagogische Hochschulen sind überwiegend wissenschaftliche Hochschulen mit Promotionsrecht. Sie bestehen nur noch in Baden-Württemberg als selbständige Einrichtungen. In den übrigen Ländern sind sie in Universitäten einbezogen und werden bei diesen nachgewiesen.

Theologische Hochschulen sind kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen, jedoch nicht die theologischen Fakultäten/Fachbereiche der Universitäten.

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen.

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik.

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Stipendiatinnen und Stipendiaten sind die nach dem nationalen Stipendienprogramm (Deutschlandstipendium) in einem Berichtsjahr geförderten Studierenden.

Studienanfänger/-innen

Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstmatrikulierte) oder im ersten Semester eines bestimmten Studienganges. In den Tabellen dieser Veröffentlichung werden als Studienanfänger und Studienanfängerinnen entweder Studierende nachgewiesen, die im 1. Fachsemester ihres Studienganges studieren oder diejenigen Studierende, die im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben sind.

Semester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des bzw. der Studierenden im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester sind Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlussprüfung im Studienfach verbracht worden sind; dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Studienfach

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein Studienfach die in Prüfungsordnungen festgelegte, ggf. sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist.

Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierendenstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Fächer sind zu Studienbereichen und diese zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst.

Abschlussprüfungen

Die angestrebten Abschlussprüfungen werden erfasst, sofern sie ein Hochschulstudium beenden; d.h. ohne Vor- und Zwischenprüfungen, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen.

Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluss erfragt, nicht dagegen z.B. die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben.

Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel

Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel sind die von privaten Mittelgebern eingeworbenen und im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel. Die Bundesmittel, mit denen die von privaten Mittelgebern eingeworbenen Mittel aufgestockt werden, werden in der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz nicht ausgewiesen.

Die Definitionen der Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und Mittelgeber sowie das Erhebungskonzept orientieren sich an der Hochschulstatistik sowie an dem Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms.

2.2 Nutzerbedarf

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz wird bei Hochschulen jährlich nach Ablauf des Kalenderjahres durchgeführt, um Aufschlüsse über die Anzahl und Struktur der durch das Deutschlandstipendium geförderten Stipendiaten und der privaten Mittelgeber zum Deutschlandstipendium zu erhalten.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Politik und Verwaltung auf nationaler Ebene. Es sind hier insbesondere die für Bildung, Wissenschaft und Forschung zuständigen Landes- und Bundesbehörden sowie die Hochschulen zu nennen.

2.3 Nutzerkonsultation

Nutzerinteressen werden über viele unterschiedliche Wege berücksichtigt. Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen.

Des Weiteren findet der Datenbedarf beispielsweise aus der Wissenschaft oder den Hochschulen im Ausschuss für die Hochschulstatistik Berücksichtigung. Der Ausschuss für die Hochschulstatistik berät das Statistische Bundesamt im Hinblick auf die Anpassung der Statistik an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse der Hochschulplanung. Im Hochschulstatistikausschuss vertreten sind u.a. die Kultusministerien der Länder, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Vertreter der Hochschulen und des Wissenschaftsrates sowie wissenschaftliche Institutionen, die mit Fragen der Hochschulplanung betraut sind.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Hochschulen.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist eine dezentrale Statistik. Die Hochschulen greifen zum Erhebungsstichtag die für die Statistik erforderlichen Daten aus ihrem Verwaltungsprogramm ab und übersenden diese in elektronischer Form an das regional zuständige statistische Landesamt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundsätzlich werden die Daten auf Vollständigkeit geprüft und durchlaufen eine umfassende Plausibilitätskontrolle. Fehlende oder unplausible Angaben werden beim Auskunftspflichtigen nachgefragt. Da es sich um eine Vollerhebung handelt, ist keine Hochrechnung erforderlich.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Aufgrund der jährlichen Datenbereitstellung wird kein Saisonbereinigungsverfahren eingesetzt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Statistik belastet die Auskunftspflichtigen nur in geringem Umfang. Auskunftspflichtig sind nicht die Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und privaten Mittelgeber selbst, sondern die Hochschulen, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz relevanten Daten bereitgestellt werden. Eine Belastung der Hochschulen bzw. deren Verwaltung liegt insofern vor, als diese die Daten den statistischen Landesämtern melden müssen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz aufgrund der vollständigen Erfassung der Stipendiaten bzw. Stipendiatinnen und der privaten Mittelgeber durch die Hochschulverwaltungen als präzise einzustufen. Die Qualität der Statistik hängt wesentlich von der Qualität (Vollständigkeit, Genauigkeit) der Datenlieferungen der Hochschulverwaltungen ab.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es handelt sich um eine Totalerhebung, somit sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler werden durch eine umfassende Kontrolle durch die statistischen Landesämter vermieden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Hochschulen nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiter entwickelt werden.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage können nahezu ausgeschlossen werden, da es sich bei den Erhebungseinheiten um alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) handelt, zu denen eine vollständige und aktuelle Adressdatei vorliegt. Durch die Auskunftspflicht werden Ausfälle ganzer Einheiten (Unit-Non-Response) weitgehend ausgeschlossen.

Antwortausfälle auf Ebene der wichtigen Merkmale (Item-Non-Response)

Durch die Durchsetzung der Auskunftspflicht auch hinsichtlich einzelner Merkmale und der umfassenden Plausibilitätskontrolle der Daten werden Antwortausfälle bei einzelnen Merkmalen (Item-Non-Response) weitgehend ausgeschlossen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten die veröffentlichten Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Endgültige Bundesergebnisse zum Berichtsjahr werden in der Regel vom Statistischen Bundesamt im Rahmen einer Pressemitteilung im Mai des Folgejahres gemeinsam mit der Fachserie 11, Reihe 4.6 "Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium)" veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die endgültigen Ergebnisse werden in der Regel pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach demselben Konzept durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist generell zeitlich vergleichbar. Da die Förderung nach Stipendienprogrammgesetz erst zum Sommersemester 2011 begann, erfasst die Erhebung 2011 kein komplettes Kalenderjahr. Dadurch ist die zeitliche Vergleichbarkeit mit den folgenden Berichtsjahren - insbesondere bei dem Merkmal "Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel" eingeschränkt.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Zur statistikübergreifenden Kohärenz siehe 7.3 Input für andere Statistiken.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die statistikinterne Kohärenz ist gegeben.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Statistik zur Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz ist methodisch eng mit der Studierenden- und Prüfungsstatistik verzahnt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Regelmäßige Pressemitteilungen im Mai des folgenden Jahres zur Veröffentlichung der Fachserie 11 Reihe 4.6 "Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium)".

Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Statistik der Förderung nach Stipendienprogrammgesetz werden in elektronischer Form angeboten.

Kostenfreies Datenangebot:

Methodenpapiere, Rechtsgrundlagen, Basisdaten und Pressemitteilungen unter www.destatis.de;

Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen kann die Fachserie 11, Reihe 4.6 kostenfrei als PDF- und Excel-Datei bezogen werden. Ausgewählte Daten sind auch im Statistischen Jahrbuch enthalten.

Länderergebnisse sind auf den Internetseiten des jeweiligen statistischen Landesamtes erhältlich.

Online-Datenbank

Eine Online-Datenbank ist nicht verfügbar.

Zugang zu Mikrodaten

Mikrodaten sind nicht verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

Tiefer gegliederte Länderergebnisse werden von den jeweiligen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Bisher keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Der Veröffentlichungstermin der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz wird in der kurzfristigen Veröffentlichungsvorschau angekündigt. Jeden Freitag um 10 Uhr kündigt die Pressestelle des Statistischen Bundesamtes mittels einer wöchentlichen Terminvorschau alle Presseveröffentlichungen der Folgeweche an.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Die aktuellen Veröffentlichungstermine können über folgenden Link eingesehen werden:

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/Terminvorschau.html>

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Veröffentlichung steht kostenfrei auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes zur Verfügung (siehe 8.1).

Die Ergebnisse der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz werden allen Nutzern zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.